

Eine Urkunde bei Thukydides.

(7, 57, 2—6.)

Vor der Schilderung der letzten Seeschlacht in dem Becken des großen Hafens von Syrakus gibt Thukydides eine Übersicht der auf beiden Seiten kämpfenden griechischen Staaten. Seine Absicht ist es, durch die Nennung dieser Völkernamen die Vorstellung zu beleben, daß in dieser Schicksalsstunde Streiter aus ganz Hellas im Kampfe lagen. Zur Weite des attischen Seereiches und der Größe seiner Machtmittel steht jedoch die Zahl und Art der von Athen aufgebotenen Städte des Bundes in einem seltsamen Widerspruch. Fast nur Aufgebote der Inseln des Aegaeischen Meeres sind genannt, und selbst diese nur innerhalb eines engen Gebietes.

An der Spitze stehen attische Kleruchen: Ἀθήνιοι καὶ Ἰμβριοὶ καὶ Αἰγινήται, οἱ τότε Αἰγίναν εἶχον, καὶ ἔτι Ἐστιαίδης. Daran schließen sich die untertänigen Städte: Ἐρετριῆς καὶ Χαλκιδῆς καὶ Στυρῆς καὶ Καρύστιοι ἀπ' Εὐβοίας ἦσαν, ἀπὸ δὲ νήσων Κεῖοι καὶ Ἄνδροιοι καὶ Τήνιοι; es sind die Athen zunächst gelegenen Inseln des Inselkreises. Dann folgen an der Küste Kleinasiens: ἐκ δ' Ἰωνίας Μιλήσιοι καὶ Σάμιοι καὶ Χίοι, diese als freie Bundesgenossen, ebenso wie die Μηθυμναῖοι, hierauf die untertänigen Gemeinden, Τενέδιοι καὶ Αἴνιοι, endlich Ῥόδιοι.

Es erscheint unmöglich, daß bei Thukydides das ganze Aufgebot des Seereiches während der Dauer des sizilischen Krieges aufgezählt wäre. Denn für die erste Flotte, die unter Nikias' Führung nach gewaltiger und ungestörter Rüstung gegen Syrakus entsendet wurde, kann sich der Zuzug aus dem Untertanengebiete nicht auf diese wenigen Städte beschränkt haben. Dagegen sagt Thukydides von dem Zuge des Demosthenes 7, 20, 2 καὶ νησιωτῶν ὅσοις ἑκασταχόθεν οἶόν τ' ἦν πλείστοις χρήσασθαι. Die

1*